



EMAS UND BIODIVERSITÄT – POSITIVES BEISPIEL FÜR BIODIVERSITÄTSMANAGEMENT

Unternehmen: Cafeology, UK

Cafeology ist ein privates britisches Unternehmen, das Kaffee und Tee von hoher Qualität für die sogenannten „Out-of-home“ Märkte in Großbritannien und Europa verkauft. Seit 8 Jahren beschaffen wir unsere verschiedenen Kaffeesorten direkt von Kaffeeproduzenten in Lateinamerika. Dies sorgt nicht nur für nachhaltige Geschäftsbeziehungen mit unseren Produzenten, sondern auch für gesicherte Qualität für unsere Kunden.

Cafeology wurde 2003 von Bryan Unkles und Andy McClatchey gegründet, die immer noch die Gesamtverantwortung für das Unternehmen tragen. 19 Mitarbeiter sind an zwei Standorten in Yorkshire, Großbritannien, beschäftigt.

Wir arbeiten in verschiedenen Bereichen wie Catering, Gesundheitswesen, Innenstadtgeschäfte, Freizeit, Transport, Hotels, Kneipen und Bars; und bieten zudem Lösungen für unabhängige Verkaufsstellen an. Neben den hochwertigen Produkten tragen ausgezeichnete Gerätschaften und geschultes Personal dazu bei, dass unsere Kunden einen hochkarätigen Service erhalten.

Welche Aspekte der Biodiversität sind für das Unternehmen von besonderer Bedeutung?

Wir nehmen alle Umweltaspekte äußerst ernst, möchten aber vor allem in unserer eigenen Branche sicherstellen, dass bei der Herstellung von Kaffee der Umweltschutz berücksichtigt wird und dazu beitragen Refugien für die Biodiversität zu schaffen.

Im Rahmen des Vogel-freundlichen Programms werden die Kaffeesträucher im Schatten von großen, alten Bäumen gepflanzt, die ausgezeichnete Habitate für Vögel und andere im Wald lebende Tiere sind. Diese Anbauweise trägt auch zum Schutz tropischer Wälder bei.

Neben der Schaffung von sicheren Lebensräumen für Zugvögel hat unser Vogel-freundlicher Kaffee weitreichende Vorteile für viele Tier- und Pflanzenarten. Unsere schattigen Kaffeeplantagen bieten zum Beispiel Schutz für Insekten, Orchideen, Amphibien, Säugetiere und Reptilien.

Welche konkreten (messbaren) Ziele betreffen die Biodiversität?

Das Hauptziel des Vogel-freundlichen Kaffee-Programms ist, so viel Lebensraum für Biodiversität wie möglich zu schaffen und zu schützen (zertifizierte Anbauflächen).

Ein weiteres Ziel ist die Zertifizierung weiterer Anbauflächen, die eine angemessene als Habitat geeignete Menge Wald beherbergen, der nicht wirtschaftlich genutzt wird. Auch Gebiete, die besonders wichtig für den Wasserhaushalt sind, sollen ebenfalls geschützt werden.

Bereits umgesetzte und geplante Maßstäbe

Bislang wurden 7.000 bis 8.000 Hektar Anbaugelände zertifiziert. Die Indikatoren für die Umsetzung der Maßnahmen sind die Anzahl der involvierten Landwirte und Größe der zertifizierten Fläche in Hektar. Auch die Anzahl der Länder in denen Vogel-freundlicher Kaffee

fee zertifiziert wurde ist eine Kennzahl, da in diesen Ländern über den Vogel-freundlichen Kaffeeanbau informiert und für den Wert der Biodiversität sensibilisiert wird.

Das Smithsonian Zugvogel Zentrum (Smithsonian Migratory Bird Centre, SMBC) hat eine Forscherin eingestellt, die in den nächsten zwei Jahren mit Cafeology arbeitet, um die positiven Wirkungen der Vogel-freundlichen Anbauweise zu bewerten. Bei der Evaluierung der Wirkungen auf die Artenvielfalt wird sie nicht nur Vögel, sondern auch andere Arten wie Insekten, Spinnen und Säugetiere untersuchen. Die Vielfalt und die Entwicklung der Populationen auf Anbaugeländen, die vogelfreundlich bewirtschaftet werden, kann dann mit Anbaugeländen verglichen werden, die nicht zertifiziert sind.

Ergebnisse und Erfahrungen

Die enge Zusammenarbeit mit dem Smithsonian Zugvogel Zentrum hat es uns ermöglicht, die positiven Wirkungen des Schattenanbaus weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung sind die Grundlage für die Informationen, die wir an unsere Kunden weitergeben. Unsere Partnerschaft mit RSPB (Royal Society for the Protection of Birds), der größten britischen Naturschutzorganisation, hilft uns bei Informationskampagnen, um das Bewusstsein für die Vorteile des Vogel-freundlich produzierten Kaffees zu erhöhen.

Der Vogel-freundlich angebaute Kaffee wird inzwischen von vielen Großkunden angeboten, wie z.B. der Loughborough Universität. Cafeology hat außerdem kürzlich einen Vertrag abgeschlossen, alle Heißgetränke an die Kantinen der Keele Universität in Staffordshire zu liefern.

Bei den European Business Awards für die Umwelt 2016 wurden wir mit dem zweiten Platz in der Kategorie Biodiversität ausgezeichnet. Im Jahr davor gewann Cafeology den Natural Capital Award für Innovation bei den Guardian Sustainable Business Awards sowie die Kategorie Outstanding Business bei den Animal Hero Awards 2015.

Vogelfreundliche angebauter Kaffee

Asociación Civil Guaya'b ist eine Genossenschaft von rund 300 einheimischen Bauern in Huehuetenango (Guatemala), nahe der mexikanischen Grenze. Sie erfüllen ökologischen Anbaubedingungen, die von unabhängigen Dritten nach den strengen Anforderungen des Smithsonian Zugvogel Zentrums zertifiziert werden. Der Schattenanbau des Kaffees schafft Habitate für einheimische Arten und Zugvögel und leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Regenwaldes. Zu den Arten die profitieren, gehört auch der Quetzal, der aufgrund des Lebensraumverlusts gefährdet ist, sowie eine Vielzahl von Zugvögeln, die in Mittel- und Südamerika überwintern.

Der Erfolg des als Vogel-freundlich zertifizierten Kaffeeanbaus ist messbar. Die Forschung des SMBC in Peru zeigt, dass eine sonnige Plantage nur 61 Vogelarten beherbergt, diese Zahl aber auf 243 ansteigt, wenn der Kaffee unter einem Blätterdach von 10 oder mehr Baumarten kultiviert wird.

Landwirte müssen alle drei Jahre re-zertifiziert werden. Die Premium-Preise, die sie für ihr hochkarätiges Produkt erhalten, ermöglichen den Familien einen sicheren Lebensunterhalt. Außerdem wird die lokale Wirtschaft gefördert. In den letzten Jahrzehnten wurde der traditionelle Schattenanbau durch den Sonnenanbau von Kaffee immer mehr verdrängt. Der wirtschaftliche Druck zwingt die Kaffeeanbauer weltweit dazu, den Ertrag der Farmen durch eine „Technifizierung“ zu steigern: Schattenbäume werden abgeholzt und verstärkt Pestizide und chemische Düngemittel verwendet. Dies hat mit dazu geführt, dass über 2,5 Millionen Hektar Wälder in Zentralamerika allein in den letzten 20 Jahren zerstört wurden und damit Biodiversität im großen Maße verloren ging.

Daten des World Resources Institute belegen, dass zwischen 2000 und 2013 mehr als 104 Millionen Hektar der weltweit verbleibenden intakten Waldlandschaften abgeholzt wurde - ein Gebiet dreimal so groß wie Deutschland.

Further information

Website: www.cafeology.com

Twitter: @cafeology **Facebook:** CafeologyHQ

<https://www.youtube.com/watch?v=4cXrKPCbykA>

Bryan Unkles. Managing Director. **E-Mail:** Bryan.Unkles@cafeology.com

Supported by:



Federal Ministry for the
Environment, Nature Conservation,
Building and Nuclear Safety



based on a decision of the German Bundestag